

Hauptbahnhof Wien

Erste Betonfundamente der Verkehrsstation und der Brücken entstehen - Über 100 Baumaschinen und bis zu 400 Bauarbeiter sind bereits im Einsatz - Eigene Brecher- und Betonmischanlagen sorgen für effiziente Bauweise.

Baulos 01 Nach Herstellung der Baustelleneinrichtungen wie Baustraßen, Containerdorf und Baulogistikflächen trafen die schweren Baugeräte auf der Baustelle ein und begannen zuerst mit den umfangreichen Erdaushubarbeiten zur Niveaueingleichung und Vorbereitung für die Errichtung des Fundamentes der Verkehrsstation. Nunmehr sind alle Abschnitte des Projektes in Bau. Die gesamte Baustelle erstreckt sich derzeit auf ca. 40 ha.

Der nicht wieder verwertbare Anteil des Aushubmaterials wird mit der Bahn abtransportiert. Seit Jänner verlassen pro Arbeitstag vier Züge mit je 14 Waggons und einer Beladung von ca. 850 t Material das Gelände. Rund 250.000 t wurden bisher auf Bodenaushubdeponien gebracht.

Fundamente der Verkehrsstation betoniert Die ersten konstruktiven Arbeiten begannen mit der Errichtung der Rampe für die Einfahrt zur Tiefgarage der Verkehrsstation am künftigen Vorplatz Süd. Die Zufahrt wurde Anfang des Jahres ausgehoben, geschalt und betoniert. Mittlerweile wurde mit der **Bauphase 1.2** gestartet: die Arbeiten am Rohbau des eigentlichen Bahnhofes. Über 45.000 m³ Beton fließen alleine in die Bodenplatte des rund 34.000 m² großen Bahnhofes inkl. Garageinfahrt, Zentralgebäude sowie Bauteile Nord und Süd. Um diesen enormen Bedarf decken zu können, produziert eine Betonmischanlage bis zu 180 m³ Beton pro Stunde. Für große Bauteile ist sogar die Herstellung von bis zu 1.200 m³ Beton pro Tag möglich.



Neun Brückentragwerke saniert oder neu gebaut Unter dem neuen Bahnhof führen zwei Unterführungen durch: die „verlängerte Mommsengasse“ und die „verlängerte Ghegastraße“. Auch das Tragwerk für die neue Südbahnhofbrücke, die über die östlichen Bahnanlagen führt, und die Arsenalstraße mit der Gudrunstraße verbinden wird, ist bereits im Entstehen. Für all diese Tragwerke und für weitere Bauwerke werden Bohrpfähle errichtet - in Summe 1.400, mit einer Tiefe von bis zu 34 m.

Umweltfreundliche Baustelle Zum Schutz der Umwelt wird das gesamte wieder verwertbare Material - insbesondere der Betonabbruch - auf dem Gelände aufbereitet und wieder eingesetzt. Weitere Informationen auf der Website www.hauptbahnhof-wien.at

Werkfoto